



## In Mulegns soll ab Oktober gebaut werden



Die weisse Villa in Mulegns.

**Das Bauensemble rund um das Posthotel Löwe soll gerettet werden. Noch fehlen der Stiftung 1,9 Mio. Franken. Kommt die Finanzierung zustande, wird ab Anfang Oktober gebaut.**

Die Nova Fundaziun Origen, Trägerin des Wakkerpreises 2018, hat im April dieses Jahres das Projekt «Mulegns Retten» initiiert. Ziel der Initiative ist es, das bedeutende spätklassizistische Ensemble rund um das Posthotel Löwe zu erhalten und mit neuem Leben zu erfüllen. Gemäss einer Medienmitteilung konnten insgesamt bislang 3,7 Millionen Franken für den Erwerb, die Inventarisierung, die Verschiebung und die Sicherung der wertvollen Gebäude gesammelt werden. Die Baugenehmigung für das Verschieben der Weissen Villa liegt vor.

Bei gutem Verlauf der Restfinanzierung – noch fehlen der Stiftung 1,9 Mio. Franken – werden die Verschie-

bungsarbeiten Anfang Oktober 2019 in Angriff genommen.

Das Projekt «Mulegns Retten» ist ambitioniert: Die Nova Fundaziun Origen beabsichtigt in Mulegns die Gebäude des Posthotels Löwe sowie der Weissen Villa der Familie Jegher zu erwerben und vor dem sich abzeichnenden Verfall zu retten. Alle Gebäude wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut und formen ein einmaliges spätklassizistisches Ensemble von hoher architektonischer Qualität.

Die riesigen und wertvollen Inventare in den Häusern – Fotobände, Möbel, Gästebücher, Geschirr, Textilien, Korrespondenz – müssen gesichert, inventarisiert und fachgerecht gelagert werden. Alle genannten Massnahmen dienen dem Erhalt der bedeutenden Substanz. Das geplante vitale Reisemuseum für Mulegns soll darüber hinaus einen wertvollen Beitrag zur Belebung des Dorfes leisten.

Mit der Verschiebung der Weissen Villa werden die Voraussetzungen für die notwendige Strassenkorrektur in Mulegns geschaffen. In den vergan-

gen Jahrzehnten wurde zäh und verblich um die Beseitigung des berüchtigten Engpasses gerungen. «Durch den grossen Schulterchluss zwischen dem Tiefbauamt des Kantons Graubünden, der Gemeinde Surses und der Nova Fundaziun Origen konnte eine konstruktive Lösung erarbeitet werden, die eine massvolle Strassenkorrektur ermöglicht, die denkmalpflegerischen Interessen erfüllt, zur Wohnqualität im Dorf beiträgt und das schützenswerte Dorfbild erhält», heisst es in der Mitteilung.

Intendant Giovanni Netzer ist zuversichtlich, dass die benötigten Finanzmittel bis Ende Jahr aufgebracht werden können. Bei gutem Verlauf der Restfinanzierung soll bereits Anfang Oktober der Spatenstich für die Verschiebung der Weissen Villa erfolgen.

Intendant Netzer erläutert: «Damit das kantonale Tiefbauamt die Verbesserung der Ortsdurchfahrt in Mulegns in Angriff nehmen kann, ist ein Baubeginn im Oktober notwendig. Ab 2020 fällt die Julierstrasse an den Bund. Wir wollen die Chance nutzen und das Projekt in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Tiefbauamt realisieren. Voraussetzung ist natürlich, dass die fehlenden Finanzmittel bis dahin beschafft werden können», wird Intendant Giovanni Netzer in der Mitteilung zitiert. (pd)